

Rumänien

1 EU Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)

Rumänien erhält im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik für die Förderperiode 2014-2020 insgesamt 27,7 Milliarden Euro aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ohne ELER und EMFF).

Die Kohäsionsmittel der EU teilen sich wie folgt auf die einzelnen Fonds auf:

- 13,25 Milliarden Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
- 5,43 Milliarden Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)
- 8,69 Milliarden Euro aus dem Kohäsionsfonds (KF)
- 0,33 Milliarden Euro aus der Jugendbeschäftigungsinitiative

Zusätzlich erhält Rumänien 9,63 Milliarden Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und 0,22 Milliarden Euro aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifond (EMFF).

Schwerpunktthemen der EU-Regionalförderung sind die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Anregung des Wirtschaftswachstums. Als wesentliche Treiber werden Technologie, Innovation im Zusammenhang mit der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von Unternehmen in Verbindung mit Klimaschutz und Energieeffizienz identifiziert. Einhergehend damit soll die berufliche Bildung verbessert und alle Maßnahmen ergriffen werden um soziale Ausgrenzung und Armut zu bekämpfen. Förderadressaten sind dabei nicht nur Unternehmen und der Mensch in der Arbeitswelt, sondern auch Träger staatlicher Aufgaben, um die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine Fortsetzung des Wandels zu schaffen.

Die EU-Strukturfondsmittel werden in in diesem Sinn definierten Schwerpunktbereichen auf der Basis einer partnerschaftlichen Vereinbarung mit der EU-Kommission eingesetzt.

1.1 Nationale Operationelle Programme

Die ESIF-Mittel werden für verschiedene operationelle Programmen sowie einem Nationalprogramm für ländliche Entwicklung eingesetzt. Die Programme haben grundsätzlich keine regionale Begrenzung und gelten mit Ausnahme des *Programms für internationale und interregionale Zusammenarbeit* für das ganze Land. Die einzelnen, für Unternehmen relevante Programme sowie ihre Inhalte sind:

- Operationelles Programm „KMU Initiative“ (POIMM)

Das mit 100 Millionen aus dem EFRE ausgestattete Programm soll rumänischen KMU den Zugang zu Finanzierungen für Innovationen und die Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit in den acht rumänischen Entwicklungsregionen ermöglichen. Das Programm stellt Rückgarantien für Finanzintermediäre bereit. Diese sollen KMU günstige Darlehen in Höhe von insgesamt 400 Millionen Euro gewähren. Die Darlehenshöhe beträgt maximal 4,9 Millionen Euro. Die Darlehensanträge sind direkt bei den akkreditierten Finanzintermediären zu stellen.

Weitere Informationen: <http://www.mdrap.ro/dezvoltare-regionala/-4970/-7288>

- Operationelles Programm „Wettbewerbsfähigkeit“ (POC)

Das Programm unterstützt Vorhaben, die zu einer Steigerung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie zu einer Verbesserung der Infrastruktur für Informations- und Kommunikationstechnologien führen. Die Förderung ist unter anderem für Unternehmen, die Projekte in den Bereichen Bioökonomie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Klima und Energie sowie Öko-Nanotechnologien und fortschrittliche Materialien durchführen.

Von den für das Programm zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 1,3 Milliarden Euro fließen 1,1 Milliarden Euro in die weniger entwickelten Regionen.

Weitere Informationen: <http://www.fonduri-structurale.ro/program-operational/4/programul-operational-competitivitate>

- Regionales Operationelles Programm (POR)

Mit dem Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung der rumänischen Regionen voranzutreiben, sieht das Programm Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Gemeinden vor. Unterstützung erhalten zum Beispiel innovative Unternehmen und Projekte der nachhaltigen Stadtentwicklung. Zur Realisierung der geplanten Maßnahmen werden insgesamt 8,25 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, die sowohl von Unternehmen als auch Verwaltungen beantragt werden können.

Weitere Informationen: <http://www.fonduri-structurale.ro/program-operational/1/programul-operational-regional>

- Operationelles Programm „Humankapital“ (POCU)

Das mit 4,3 Milliarden Euro ausgestattete Operationelle Programm sieht vor allem Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die besonders unter den jungen Erwachsenen sehr hoch ist, vor. Unternehmen werden mit Zuschüssen für die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt. Auch Existenzgründer können finanzielle Hilfe erhalten.

Weitere Informationen: <http://www.fonduri-structurale.ro/program-operational/2/programul-operational-capital-uman>

- Nationales Programm zur „Entwicklung des ländlichen Raums“ (PNDR)

Mit diesem Programm werden Maßnahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten Rumäniens umgesetzt. Dazu gehören die umfassende Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Energieeffizienz sowie der Um- und Ausbau der Infrastruktur im ländlichen Raum. Für dieses Programm stehen in der aktuellen Förderperiode insgesamt 8 Milliarden Euro aus EU-Fördermitteln zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.fonduri-structurale.ro/program-operational/7/programul-national-de-dezvoltare-rurala>

- Operationelles Programm „Große Infrastruktur“ (POIM)

Mit diesem Programm werden Maßnahmen im infrastrukturellen Sektor gefördert, die auf die Bereiche Verkehrsinfrastruktur, Umweltschutz, Anpassung an den Klimawandel und Energie und Energieeffizienz ausgerichtet und in 8 Prioritätsachsen festgelegt sind. In dieser Förder-

periode stehen insgesamt EU-Fördermittel in Höhe von 11,8 Milliarden Euro zur Verfügung. Deutsche Unternehmen können dadurch profitieren, indem sie sich an Ausschreibungen der öffentlichen Hand für Großprojekte beteiligen.

Weitere Informationen: <http://www.fonduri-structurale.ro/program-operational/5/programul-operational-infrastructura-mare> und <http://ted.europa.eu/TED/search/searchResult.do>

Förderart und –umfang:

In den Operationellen Programmen erfolgt die Förderung überwiegend in Form von Projektzuschüssen, die in Wettbewerbsverfahren vergeben werden. Bei einzelnen Maßnahmen ist auch die Unterstützung durch geförderte Darlehen vorgesehen. Die Höhe der Förderung ist von der Region und der Unternehmensgröße abhängig.

Je nach Region bestehen dabei folgende Grenzen für die Förderung:

- Maximal 50 Prozent der förderfähigen Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 37,5 Millionen Euro in den Regionen Nord-Vest, Centru, Nord-Est, Sud-Est, Sud-Muntenia und Sud-Vest Oltena
- Maximal 35 Prozent der förderfähigen Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 26,25 Millionen Euro in den Regionen Vest und Ilfov
- Maximal 10 Prozent (in 2018 – 2020) der förderfähigen Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 7,5 Millionen Euro in der Region Bucharest

Antragstellung:

Projektaufrufe werden auf der Internetseite des Ministeriums für die Europäische Fonds <http://www.fonduri-ue.ro/apeluri> in rumänischer Sprache veröffentlicht. Die Antragstellung erfolgt online.

Allgemeine Informationen:

Allgemeine Informationen sind hier zu finden:

- Rumänisches Ministerium für Europäische Fonds www.fonduri-ue.ro/
- Portal für Europäische Strukturfonds in Rumänien www.fonduri-structurale.ro
- Portal für Ausschreibungen im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens <http://www.e-licitatie.ro/Public/Common/Content.aspx?f=PublicHomePage>

2 Nationale und regionale Förderinstrumente

2.1 Nationales Programm für Großinvestitionen (HG 807/2014)

Die rumänische Regierung fördert mit diesem Programm Investitionen ab einem Volumen von 10 Millionen Euro. Förderfähig sind bereits in Rumänien registrierte Unternehmen. Die Förderung erfolgt als Zuschuss zu den Kosten für den Erwerb oder die Miete von Gebäuden und Ausrüstung

sowie die Kosten für immaterielle Werte. Sie beträgt maximal 50 Prozent der förderfähigen Kosten und darf die vom Unternehmen innerhalb von fünf Jahren zu entrichtenden Steuer und Sozialversicherungsbeiträge nicht übersteigen. Der Eigenanteil des Unternehmens muss mindestens 25 Prozent betragen. Im Rahmen der Investition müssen Arbeitsplätze geschaffen werden, die mindestens fünf Jahre zu halten sind. Die Beantragung des Zuschusses beim rumänischen Finanzministerium hat vor Beginn des Investitionsvorhabens zu erfolgen.

Das Programm hat ein Volumen von insgesamt ca. 925 Millionen Euro bis 2023.

Weitere Informationen und die Antragstellung finden Sie hier:

<http://www.mfinante.gov.ro/hg807.html?pagina=domenii>

2.2 Nationales Programm für regionalen Entwicklung und Beschäftigung (HG 332/2014)

Im Fokus dieses Programms steht die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Diese können durch die Errichtung und Erweiterung von Produktionsstätten aber auch infolge der Umstrukturierung von Produktionsprozessen entstehen. Unternehmen müssen mindestens 10 Millionen Euro in die neuen Arbeitsplätze investieren und diese drei (KMU) beziehungsweise fünf (sonstige Firmen) Jahre erhalten. Die Förderung erfolgt als Zuschuss zu den Lohnkosten und Sozialabgaben für die neu eingestellten Mitarbeiter für die Dauer von zwei Jahren und kann beim Finanzministerium beantragt werden.

Das Programm hat ein Volumen von 600 Millionen Euro bis 2023.

Weitere Informationen sind hier zu finden: <http://www.mfinante.gov.ro/hg332.html?pagina=domenii>

Die maximale Förderhöhe der staatlichen Beihilfe ist abhängig von Region und Unternehmensgröße, wie bereits zu den EU-Strukturfonds dargestellt. Wie hoch die tatsächliche Förderung ist, wird durch das entsprechende Programm definiert.

2.3 Nationale Förderprogramme zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Gründern und im Handwerk

Die rumänische Regierung hat eine Reihe von Förderprogrammen implementiert, um Unternehmertum und die Wettbewerbsfähigkeit der rumänischen Wirtschaft zu unterstützen:

2.3.1 Das Programm „Start Up-Nation Romania“ fördert Start-ups im Bereich innovative Technologien, die nach dem 30. Januar 2017 gegründet wurden und mindestens einen Arbeitsplatz schaffen. Der Staat übernimmt bis zu 100 Prozent der förderfähigen Vorhabenkosten, maximal 44.000 Euro. Das Programm wird jährlich neu aufgelegt.

Mehr Informationen: <http://www.aippimm.ro/categorie/programe/>

2.3.2 Das „Mehrjahresprogramm für die Mikroindustrialisierung“ fördert KMU der Lebensmittel-, Holz-, Möbel-, Elektro- und Metallbauindustrie in ausgewählten Regionen mit kleinteiligen Zuschüssen. Diese können bei einer Förderquote von 90 Prozent bis zu 97.000 Euro pro Unternehmen betragen.

Mehr Informationen: <http://www.aippimm.ro/categorie/programe/programul-de-microindustrializare/>

2.3.3 Mit dem Programm „Entwicklung und Verbesserung der Vermarktung von Marktprodukten und Dienstleistungen“ erleichtert der rumänische Staat Unternehmen den Zugang zu Finanzierung. Sie können einen Zuschuss in Höhe von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal 54.000 Euro, erhalten. Die Investition muss darauf ausgerichtet sein, das bestehende Geschäftsmodell hinsichtlich Dienstleistungsqualität und Vermarktung den aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen und zu innovieren. Die mit dem Zuschuss erworbenen Investitionsgüter und die geschaffenen Arbeitsplätze müssen für die Dauer von mindestens drei Jahren gehalten werden.

Mehr Informationen: <http://www.aippimm.ro/categorie/programe/programul-comert-si-servicii-2017/>

2.3.4 Das „Rumänisch-schweizerische Programm für KMU“ (PREIMM) ist ein Investitionskreditprogramm, das von der rumänischen staatlichen CEC-Bank in Kooperation mit der Schweiz durchgeführt wird. Mit dem Programmbudget in Höhe von circa 131 Millionen Lei (etwa 28 Millionen Euro), 70 Prozent davon von der Schweiz finanziert, werden KMU in acht ausgewählten Wirtschaftsbereichen besonders unterstützt. Die KMU können zinsgünstige Darlehen für bis maximal 85 Prozent der Investitionssumme, höchstens eine Millionen Lei (circa 237.000 Euro), erhalten.

Mehr Informationen: <http://www.aippimm.ro/categorie/preimm/>

Alle Programme werden unterstützt durch das:

Ministerium für Geschäftsumfeld, Handel und Unternehmertum
Abteilung für ausländische Investitionen
Calea Victoriei 152
Sector 1, Bukarest

Ansprechpartner:
Herr Sorin Vasilescu
Mobil: 0040 – 743220150
E-Mail: sorin.vasilescu@investromania.gov.ro

Frau Dr. Raluca Andreea Popa
Mobil: 0040 – 731789968
E-Mail: Raluca.Popa@investromania.gov.ro

Internet: www.investromania.gov.ro

Die Programme werden teilweise mit Mitteln des nationalen Kreditgarantiefonds für KMU (FNGCIMM) hinterlegt.

Mehr Informationen: <http://www.fngcimm.ro/garantii-pentru-imm>

2.5 Industrieparks

Industrieparks fördern die Ansiedlung innovativer Firmen, Start-ups und wissenschaftlicher Institutionen durch eine gute Infrastruktur, die Befreiung von der örtlichen Grundsteuer und die kostenlose Erledigung der mit der Niederlassung verbundenen Formalitäten. Darüber hinaus können Unternehmen von den Parks angebotene Dienstleistungen wie zum Beispiel Rechtsberatung und Buchhaltung nutzen. Die Zusammenarbeit der Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen

gen in den Parks schafft Synergien, die bei gemeinsamer Forschung und Vermarktung der Produkte Anwendung finden. Derzeit gibt es 72 Industrieparks in Rumänien. Die meisten von ihnen befinden sich in der Region Süd (21 Parks - davon 14 Parks im Kreis Prahova) und in der Region Nordwest (15 Parks - davon 9 im Kreis Cluj).

Weitere 17 Industrieparks gibt es in der Region Center (davon 11 in der Region Brasov), 6 in der Region Südwest, 5 in der Region Nordost und 6 in der Region West.

2 Parks befinden sich in der Region Südosten und 2 Parks in Bukarest.

Weitere Informationen über: <http://investromania.gov.ro/web/industrial-parks/>

3. sonstige öffentlich unterstützte Förder-/Finanzierungsmöglichkeiten

3.1 Europäische Bank für Wiederaufbau (EBWE)

Die EBWE konzentriert sich in Rumänien auf die Förderung von Stabilität und den Ausbau von Produkten im Finanzsektor, die Stärkung der Infrastruktur durch verbesserte Effizienz und die größere Beteiligung des Privatsektors. Besonders KMU werden bei ihrem Wachstum gefördert, um die Wirtschaft in ganz Rumänien anzukurbeln.

Mögliche Finanzprodukte können Sie hier in Erfahrung bringen: <http://www.ebrd.com/work-with-us/project-finance.html>

Hinweise zu lokalen und internationalen Beratungen für KMU, sowie Antragsformulare, Tipps und Fallstudien finden Sie auf: <http://www.ebrd.com/work-with-us/advice-for-small-businesses/romania.html>.

3.2 EU-Finanzierungsinstrumente

Rumänien erhält neben der EU-Strukturfondsförderung von der Europäischen Union aus unterschiedlichen weiteren Quellen Fördermittel. In der Regel handelt es sich dabei um Kredite der Europäischen Investitionsbank oder um Garantiefazilitäten der EU, die über sog. Finanzintermediäre (häufig Bankinstitute) in Rumänien in Finanzierungsprodukte fließen. Das sind zum Beispiel InnovFinGarantien aus dem EU-Forschungsprogramm Horizont 2020 oder Rückgarantien aus weiteren EU-Aktionsprogrammen wie COSME (Competitvness for SME's), Creative Europe (Kreatives Europa) oder aus dem EFSI (Europäischer Fonds für Strategische Investitionen).

Einen Überblick über den Zugang zu den EU-Finanzierungsmöglichkeiten einschließlich der jeweiligen Finanzintermediäre gibt: https://europa.eu/youreurope/business/funding-grants/access-to-finance/index_de.htm

3.3 Förderung durch die EEA und Norway Grants

Der Europäische Binnenmarkt ist über das Abkommen zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR; Englisch „European Economic Area – EEA“) über die Grenzen der EU hinaus auf die Länder der EFTA (Island, Liechtenstein und Norwegen) – mit Ausnahme der Schweiz – ausgedehnt worden.

Seit 1994 haben sich aus dieser Zusammenarbeit heraus verschiedene gemeinsame Arbeitspositionen entwickelt. Insbesondere werden über die sogenannten EEA Grants und Norway Grants (Zuschussprogramme) Vorhaben unterstützt und finanziert, die der Beseitigung der sozialen und

wirtschaftlichen Ungleichheit dienen. Begünstigte dieser Zuschussprogramme sind mehrere Länder Zentral- und Südosteuropas wie Bulgarien, Zypern, Tschechien, Estland, Griechenland, Ungarn, Kroatien, Lettland, Litauen und auch Rumänien.

Die EEA Grants werden finanziert durch Island, Liechtenstein und Norwegen (Anteil 95 Prozent). Die Norway Grants werden zu 100 Prozent durch die norwegische Regierung finanziert.

Diese Mittel werden auf der Basis von Projektaufufen ausgereicht.

Die Ausgestaltung der länderspezifischen Zuschussprogramme wird zwischen den Zielländern und den Geberländern in Einzelabkommen festgelegt, so, wie es die Europäische Union über die Partnerschaftsvereinbarungen im Rahmen der EU-Strukturfondförderung tut. Einige Unterprogramme haben einen bilateralen Charakter, um die Einbeziehung von Geberländern in Projekten sicher zu stellen.

Die Programme unterstützen in der Förderperiode 2014 – 2021 Vorhaben in folgenden Schwerpunktbereichen in allen Zielländern:

- Innovation, Forschung, Bildung und Wettbewerb
- Soziale Inklusion, Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit und Armut
- Umwelt, Energie, Klimawandel und kohlenstoffarme Wirtschaft
- Kultur, Zivilgesellschaft, gute Regierungsführung und Grundrechte
- Recht und Innenpolitik.

Von 2014 – 2021 stellen die Geberländer Rumänien 502,5 Millionen Euro zur Verfügung. Allein 45 Millionen Euro fließen in das Programm „Geschäftsentwicklung, Innovation und KMU“.

Dessen Teilprogramm „Green Industry Innovation“, das mit Unterstützung von Innovation Norway initiiert wurde, vergibt zum Beispiel Zuschüsse an KMU, um Öko-Innovationen und „grüne“ Geschäftsmöglichkeiten umsetzen zu können. Die EEA und Norway Grants werden hauptsächlich über Ausschreibungen vergeben.

Detaillierte Informationen zu den Programmen und Ausschreibungen: <https://eeagrants.org/Where-we-work/Romania>.

3.4 Econet Romania

Econet Romania ist die GreenTech-Initiative der Deutsch-Rumänischen Handelskammer (AHK). Die Internetplattform informiert über das Bestreben der rumänischen Regierung, die Energieeffizienz zu erhöhen.

Econet Romania vereint ein Netzwerk aus deutschen und rumänischen Unternehmen, die Lösungen und Technologien für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung fördern. Sie bietet flexible Dienstleistungspakete ausgerichtet auf die Bedürfnisse eines jeden Unternehmens.

Eine deutschsprachige Homepage mit allen wichtigen Informationen finden Sie hier: <http://www.econet-romania.com/de/uber-uns/econet-romania-de/>

3.5 ProCredit Bank Rumänien

Die ProCredit Bank Rumänien bietet auch öffentliche subventionierte Finanzierungen für Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen. Sie stellt unter anderem Kreditprogramme für KMU bestimmter

Branchen zur Verfügung (auch produzierendes Gewerbe), die teilweise über Finanzintermediäre, unter Inanspruchnahme von Rückgarantien (auf Basis der InnovFin Programmfazilitäten der EU-Kommission und des Europäischen Investment Fonds (EIF)), gewährt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier: <http://www.procreditbank.ro/en/smes/sme-lending>

Weitere hilfreiche Internetadressen:

- Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (<http://rumaenien.ahk.de/>)
- Enterprise Europe Network in Rumänien: <http://een.ec.europa.eu/about/branches/romania>
- Nationale Regionalförderung aus den EU-Struktur- und Investitionsfonds (<http://www.inforegio.ro/en/rop-2014-2020.html>)
- Unterstützung und Beratung internationaler Unternehmen bei Investitionsprojekten (<http://investromania.gov.ro/web/>) ; Investitionsbeihilfen und –förderung auf lokaler Ebene durch regionale Agenturen (<http://investromania.gov.ro/web/regional-contact-points/>)
- Investorenhandbuch 2017 zur Unterstützung bei Unternehmensgründung zum Download (<http://investromania.gov.ro/web/business-in-romania/the-foreign-investors-guide-2017/>)
- Informationen zum administrativen Prozedere bei Unternehmensregistrierung (<https://edirect.e-guvernare.ro/informatiigenerale/SitePages/mediudeafaceri.aspx?IDC=3>)
- Finanzintermediäre für EU-Finanzinstrumente: http://europa.eu/youreurope/business/funding-grants/access-to-finance/search/de/financial-intermediaries?shs_term_node_tid_depth=1522

4 Ansprechpartner in Nordrhein-Westfalen

Peter Hentschel

EU- und Außenwirtschaftsförderung, NRW.BANK

Tel: +49 211 91741 1346

E-Mail: peter.hentschel@nrwbank.de

Disclaimer:

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen können wir keine Gewähr übernehmen.